Die Bearbeitung der Dynastenurkunden konnte im Berichtsjahr nicht wesentlich gefördert werden. Es hat sich aber als notwendig erwiesen, die Frage, ob und in welchem Ausmaße diese Urkunden, die bereits durchwegs und zwar großenteils befriedigend herausgegeben sind und deren Edition grundsätzlich in das Arbeitsgebiet der landesgeschichtlichen Kommission fällt, neuerdings in den Monumenta Germaniae herausgegeben werden sollen, ~~wird~~ einer neuen Prüfung ~~unterzogen~~ zu ziehen.

Da die kritischen Ausgaben der Kaiserurkunden eine überaus langwierige Bearbeitung erfordern, wurde eine vorläufige Ausgabe der Urkunden Friedrichs I. und Heinrichs IV. in Aussicht genommen, durch die der Forschung verläßliche Texte, aber ohne kritischen Apparat schon in einigen Jahren zur Verfügung gestellt werden sollen.

III. Abteilung: Briefe.

Frl. Dr. Helly Hrtl konnte im Berichtsjahr ihre Arbeiten an den Briefen Hinkmars von Reims nicht fortsetzen.

Anstelle der zeitweise geplanten Großoktavserie "Briefe der deutschen Kaiserzeit" soll die Quartserie der Epistolae fortgesetzt werden. Die vorbereiteten Ausgaben werden in diese mit Beibehaltung des vorhandenen Satzes übernommen. Die von Dr. Weigle vom Römischen Institut bearbeiteten Briefe Rathers von Verona sollen als 1.Faszikel des 11. Bandes erscheinen, doch konnte die Druckerei aus kriegsbedingten Gründen nicht daran arbeiten.

In den 10.Band kommen die gleichfalls schon früher gesetzten Ausgaben der Wormser Briefsammlung (Bulst), der Hannoverschen Briefsammlung (Erdmann), der Meinhardbriefe (Erdmann) und der Regensburger Briefe (Fickermann), dazu die sog. Briefsammlung von St.Emmeram d.h. die Gruppe der Briefe an Wratislav II. die Dr. Erdmann im Sommer des Berichtjahres, unterstützt von Frl. cand.phil. Ursula